



Trends 2018

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Diese Styles und Tendenzen haben den Stresstest überstanden. Wir zeigen sie frisch verpackt in brandneuen Designkreationen

Redaktion: CHRISTINA PEARCE

Fotos: Cowboy Kate für Wendy Morrison (1), Élitis (1), Miu Miu (1), Octaevio (1). Alle Preise unverbindlich



Schnelllebig ist sicher nicht das richtige Wort. Oder zumindest nicht mehr. Es mag Zeiten gegeben haben, in denen Modedesigner oder die Chefredakteurin der „Vogue“ bestimmt haben, was man in naher Zukunft zu sehen bekommt. Heute geht nahezu allen Trends, zumindest in der Einrichtung, eine gesellschaftliche Entwicklung voraus. Wen auf der Straße nur Häuserblocks umgeben, der holt sich die Natur ins Haus. Wer überfordert ist von den Möglichkeiten unserer digitalen Welt, beginnt zu entrümpeln oder besinnt sich auf die Vergangenheit. Vielleicht nicht ihrer Werte, aber ihrer Handwerkstechniken, Muster, Materialien und Farben. Heraus kommt eine eigene Interpretation. Trendforscherin Li Edelkoort sieht das Selfie als einen der entscheidendsten Einflüsse unserer Zeit: In zunehmend unsicherer Umgebung konzentrieren wir uns ganz auf uns selbst. Und richten uns auf alles ein.

Spezial Trends

„Hochwertig und prächtig kehren die reichen Ornamente des Brokats gerade ins Rampenlicht zurück.“

GABRIELA KAISER,
Trendforscherin und
Textildesignerin



Vorhang aus
„Acantha Silk“,
246 Euro/m
(Zoffany)

Stehleuchte „Empire
X3“, design von Pierre
Gonalons, 190 cm
hoch, 1750 Euro (The
Invisible Collection)



GEMISCHT WIRD, WAS GEFÄLLT

Trend: Eine *neue Opulenz* weht durch Säle und Räume. Sie findet ihre Vorbilder im viktorianischen Zeitalter oder Historismus. Was sie modern macht, ist der unverflorene *Muster- und Materialmix*.

Style-Pionier: Gucci.

Farben: Zu naheliegenderem Gold oder Rot- und Blautönen wird wild kombiniert. Mehr ist ausnahmsweise mal mehr.

Materialien: Die richtige Mischung gelingt am besten unter der Prämisse: Hauptsache hochwertig!

LED-Spiegel
„Lullaby“,
138 x 10 x
190 cm, Preis
auf Anfrage
(Opera
Contemporary)



Trägt kapito-
niertes Leder:
Sofa „Samuel“,
300 cm lang,
12420 Euro
(Ulivi Salotti)



Als Vorlage diente
Spitze: silberne
Ohrhinge mit
schwarzen Dia-
manten, 595 Euro
(Goldmiss)



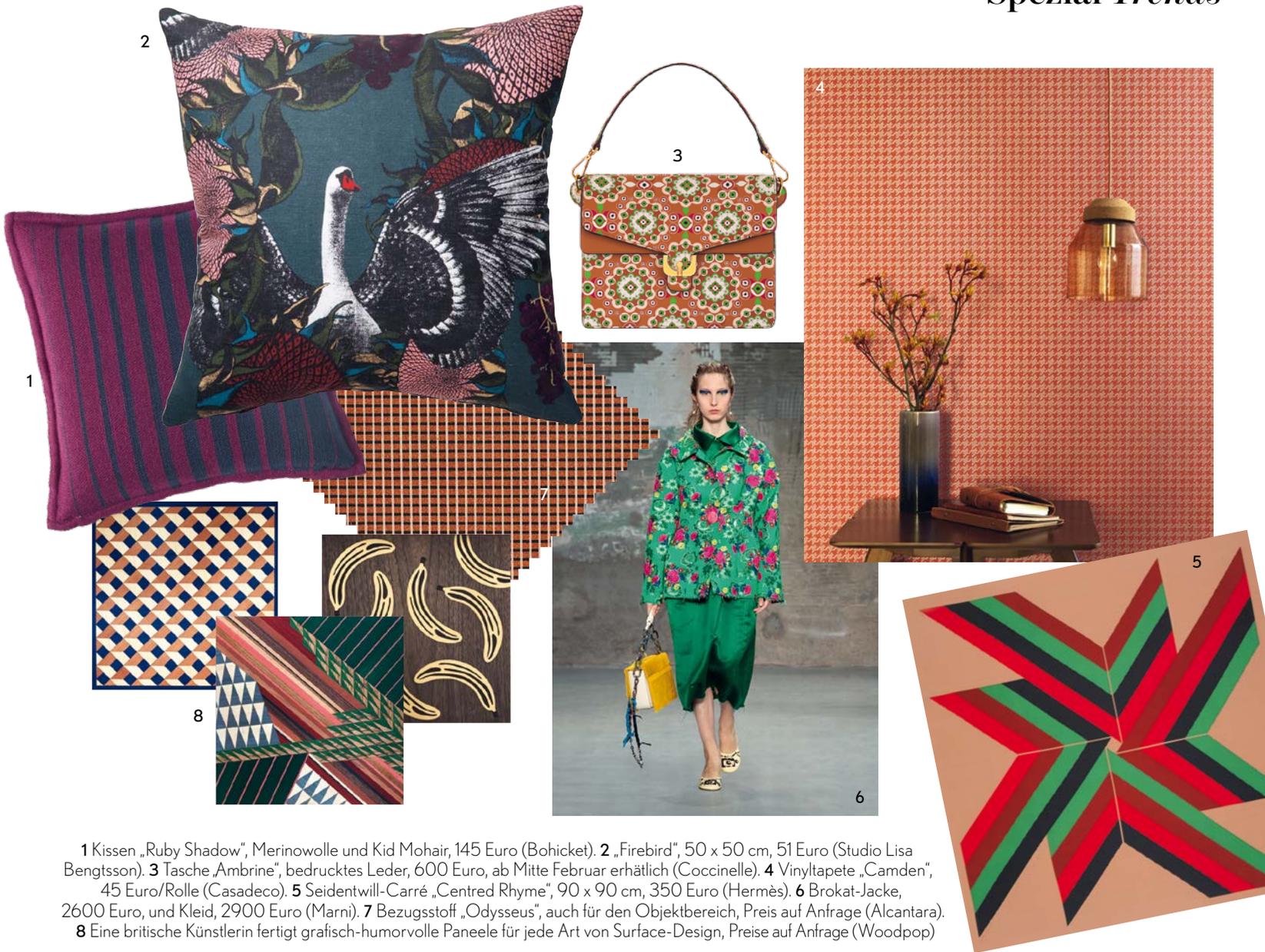
Brokat-Auftritt:
Pumps „Rena“,
450 Euro
(Michael Kors
Collection)



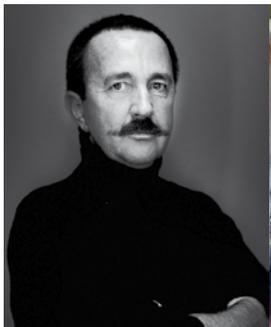
Kunstvoll legen sich Eichenholz-Ranken um Kommode
„Gothik A“, 181 x 46 x 143,5 cm, 38 604 Euro (Fratelli Boffi)



Florale
Dekadenz ziert
Stoff „Arazzo“,
358 Euro/m
(Jakob
Schlaepfer)



1 Kissen „Ruby Shadow“, Merinowolle und Kid Mohair, 145 Euro (Bohicket). 2 „Firebird“, 50 x 50 cm, 51 Euro (Studio Lisa Bengtsson). 3 Tasche „Ambrine“, bedrucktes Leder, 600 Euro, ab Mitte Februar erhältlich (Coccinelle). 4 Vinyltapete „Camden“, 45 Euro/Rolle (Casadeco). 5 Seidentwill-Carré „Centred Rhyme“, 90 x 90 cm, 350 Euro (Hermès). 6 Brokat-Jacke, 2600 Euro, und Kleid, 2900 Euro (Marni). 7 Bezugsstoff „Odysseus“, auch für den Objektbereich, Preis auf Anfrage (Alcantara). 8 Eine britische Künstlerin fertigt grafisch-humorvolle Paneele für jede Art von Surface-Design, Preise auf Anfrage (Woodpop)



DAS EISCREME-PRINZIP

Beim italienischen Möbellabel Edra soll jedes Stück auf seine Weise außergewöhnlich sein. „Wissen Sie, wie die Eiscreme entstand?“, veranschaulicht CEO Valerio Mazzei seinen Designansatz. „Als die Medici in Florenz Besuch erwarteten, gaben sie Dombaumeister Brunelleschi den Auftrag: Überraschen Sie uns! Statt eines neuen Bauwerks modifizierte dieser daraufhin eine Süßspeise und kühlte sie.“ Gute Funktion und Qualität allein bringen eben keine Aufmerksamkeit. Dafür muss man über den Tellerrand hinausschauen können. www.edra.com

OBEN LINKS: Valerio Mazzei. OBEN RECHTS: Sofa „On the Rocks“ mit Gellyfoam-Polsterung. UNTEN LINKS: Sessel „Margherita“ aus Polycarbon. UNTEN RECHTS: Einer der neuesten Entwürfe - Sitzelement „Pack“ mit einer Rückwand wie ein dösender Eisbär

Spezial Trends

Hängeleuchte aus Leder und Wolle, 850 Euro (Thea Kuta)



Ein Konglomerat aus Trendtönen findet sich auf Baumwolle „Molitor“, 174 Euro/m (Casamance)

Ausdrucksstark: Bluse, 100 Euro, und Plissee-Rock, 139 Euro, des polnischen Modelabels Confashion



Back to Memphis: Sonnenbrille „Nathalie“, auch mit optischen Gläsern erhältlich, ab 380 Euro (Nina Mür)



Vorhang „Tritone“ aus Trevira CS, 128 Euro/m, und Teppich „Kelim“, reine Schurwolle, 376 Euro/m² (Kinnasand)

Mit Form und Farbe spielt Teppich „Reform“. Mehrere Ausführungen, Preis auf Anfrage (Tai Ping)



Ja, der ist zum Sitzen da! Stuhl „Cyber“, designt von Antonio Riccò, Preis auf Anfrage (Altreforme)



3 MAL STYLEN MIT GLAS

Alles eine Frage der Oberfläche: Die besondere Beschichtung macht Sebastian Scherers Designs für sein Berliner Label Neo/Craft einzigartig. Hier gibt's Style-Tipps vom Profi

1. Vor allem Beistelltische oder auch Leuchten aus Glas wirken hochwertig und möbeln jeden Raum auf. Spiegelungen und Schattenwurf der Glasflächen bereichern die Atmosphäre mit interessanten Effekten.
2. Unbedingt auf die passende Kombination mit anderen Einrichtungsgegenständen achten. Glastische wirken beispielsweise besser auf glatten und harten Böden als auf Teppich. Ein schöner Dielenboden ist perfekt.
3. Das Material an sich ist recht pflegeleicht. Man sollte nur keine heißen Gegenstände draufstellen - gegebenenfalls sind schöne Untersetzerratsam. Satiniertes Glas ist übrigens unempfindlicher gegen Kratzer als Klarglas, auch Staub sieht man darauf nicht so schnell.



Grau und Rosa
in Kombination: Sitz-
möbel „Inspiration“,
ab 4275 Euro
(Bielefelder
Werkstätten)



Shine bright: Leuchte
„Muse“ für Wand oder
Decke, ab 305 Euro
(Axolight)

GRAFFITI VS. PASTELL

Trend: Vor allem in urbanen Gegenden beeinflusst die *Street Art* auch das Interieur. Daneben oder dazu zeigt sich eine ausgesprochene Neigung zu den *sanften Tönen des Farbspektrums*.

Farben: Graffiti geben auch Gewagtem wie *Orange* und *Violett* eine Chance. Pastellfarben sind dagegen nie wirklich aus der Mode gekommen. Momentan dominieren *Rosa, Gelb* und *Grau*.

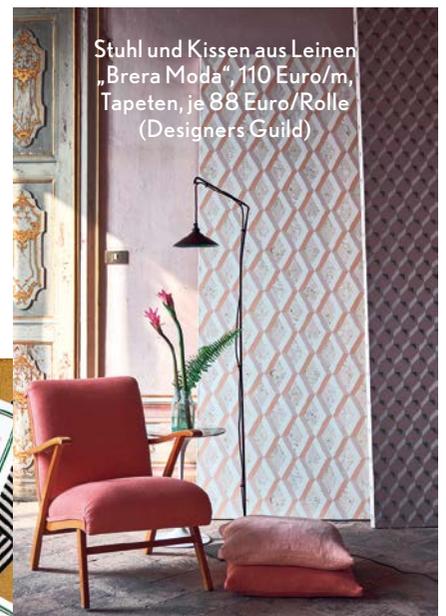
Formen: *Grafische Linien* treffen auf *weiche Kanten*



Tischleuchte
„Little Dar-
ling“ mit
Marmorfuß
und Leder-
element,
431 Euro
(Swedish
Ninja)



Gepolsterte
Sitzbänke
„Relax Florence
Knoll“, diverse
Größen, ab
1060 Euro
(Knoll
International)



Stuhl und Kissen aus Leinen
„Brera Modà“, 110 Euro/m,
Tapeten, je 88 Euro/Rolle
(Designers Guild)



Unis „Rivoli“, 118 Euro/m, und
„Derian“ als Untergrund,
165 Euro/m (Manuel Canovas)



*„Wir können uns auf
authentische
Materialien und
Pastellfarben freuen.
Ansonsten den Mix
aus modern und
vintage, Reduktion
und Opulenz.“*

ALEXANDER GARBE, Stilwerk

Spezial Trends



Kissen „Piet“ aus Seidensamt, 1750 Euro (Beaumont & Fletcher)

Ohrhänge „Lille Shell“ aus vergoldetem Sterlingsilber, 150 Euro (Jane König)



MODERN IST MOODY

Trend: Hier geht es um *klassische Eleganz*, eine beruhigte Form der *Opulenz*. Die Roaring Twenties standen Pate. Und wenn skandinavisches Design sich einmischt, nennt sich der Style heute *Dark Nordic*.

Farben: Der Pfau schlägt das Rad, um das dieses Spektrum kreist: *Violett, tiefe Blautöne, intensives Türkis*.

Materialien: *Velours* und *Messing* sind die Hauptakteure. Dazu machen sich *glänzende Oberflächen* ebenso gut wie Akzente in *Marmor*

Lounge Chair „Enjoy“ trägt die Pantonefarbe 2018, „Ultra Violet“, 1834 Euro (Zimmer + Rohde)



Kissen „Palm Beach“, ab 96 Euro (Mariska Meijers)

„Samt, der Stoff der Könige, wirkt mit seiner schimmernden Oberfläche sinnlich und elegant.“

GABRIELA KAISER, Trendforscherin und Textildesignerin



Tonangebend: Kleid „Poemas1“, 1798 Euro (Talbot Runhof)



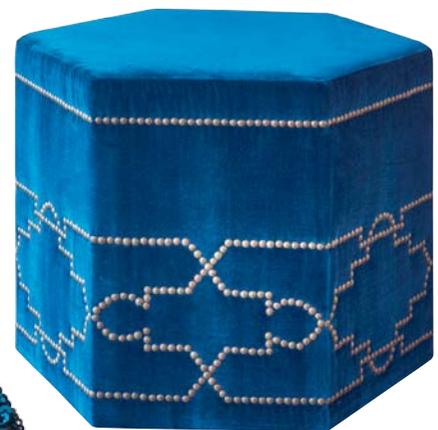
Tapete „Conway“ mit grafischen Palmen, 175 Euro/Rolle, und Velours „Quartz Velvet“, 245 Euro/m (Zoffany)



„Auch wenn dunkle Töne eher verkleinern, können sie eine atmosphärische Dichte erzeugen und die Raumwirkung verblüffend verändern.“

STILBURO BORA.HERKE. PALMISANO

An verzierte arabische Tore erinnern die Muster auf Pouf „Malika“, 2256 Euro (Beaumont & Fletcher)



Schicker Schuh: Slipper „Luxury Fluid“, Kalbsleder mit Pailletten, 435 Euro (AGL)

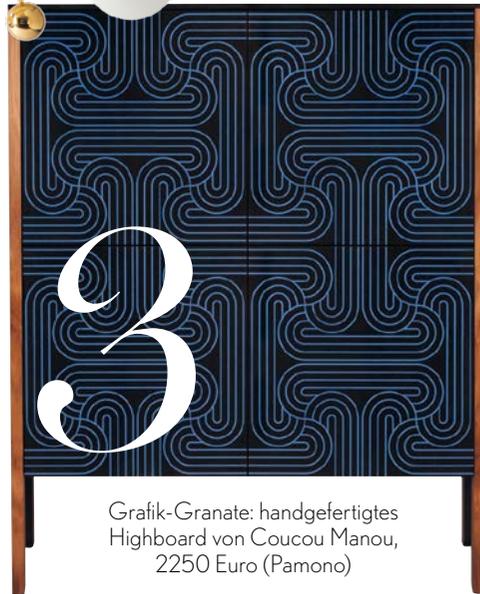


Hängeleuchte „Chandelier 01“, Messing und Glas, 6958 Euro (Magic Circus)

1 STATEMENT LEUCHE

Im Art déco und Jugendstil rundeten gerade die Leuchten eine stilltreue Gesamtkomposition ab. Heute erfordern die Highlights vor allem eines: hohe Decken

ART DÉCO Key-Pieces

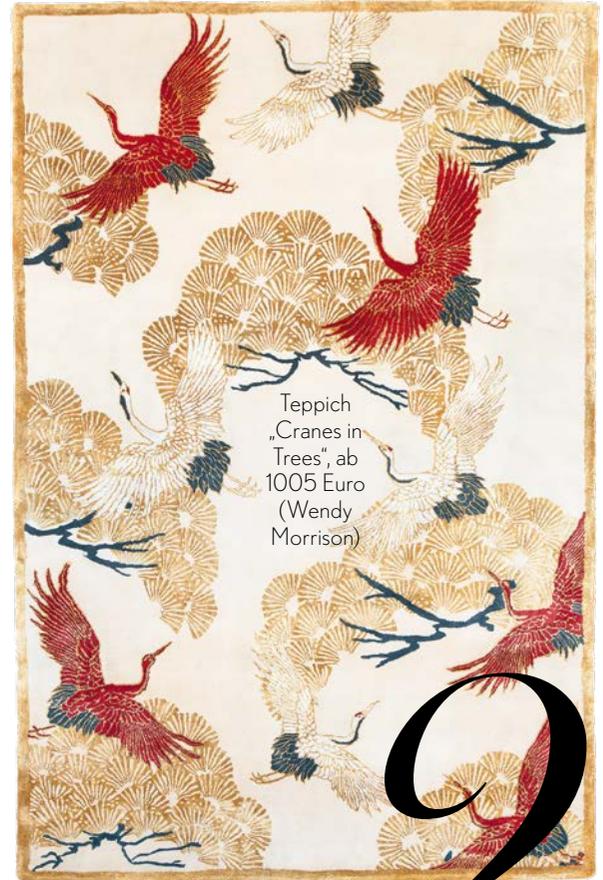


Grafik-Granate: handgefertigtes Highboard von Coucou Manou, 2250 Euro (Pamono)

DUNKLER GRUND

Möbel sollten in dieser Stilwelt nicht nur von möglichst glamouröser Qualität sein – sie glänzen besonders schön durch abstrakte Musterung auf schwarzer Fläche

3



Teppich „Cranes in Trees“, ab 1005 Euro (Wendy Morrison)

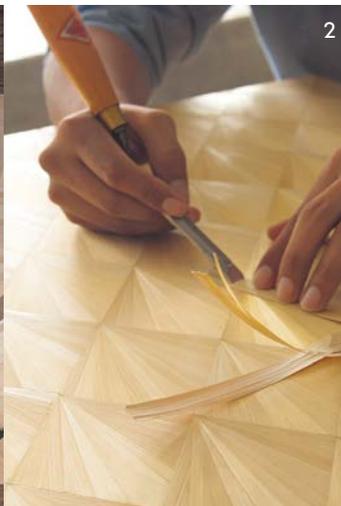
2

FRÜH INSPIRIERT

Siegfried Bing, Inhaber des Pariser Maison de l'Art Nouveau und damit Namensgeber des französischen Jugendstils, machte die Holzschnitte Japans zum It-Piece seiner Zeit



1



2

Stroh zu Gold gesponnen

Immer wieder faszinierend, aus welch vermeintlich simplen Materialien die feinsten Dinge geschaffen werden. Natürlich entsteht diese besondere Verbindung nicht einfach von allein, sondern eben dann, wenn Kreativität und höchstes Handwerkskönnen aufeinandertreffen. So geschehen bei der Tapetenkollektion „Le Mur 2017“ von Alexander Lamont: Naturbelassenes oder gefärbtes Stroh wird in Handarbeit zu ausdrucksstarken Intarsien gelegt – inspiriert von den Glanzzeiten des Art déco und insbesondere dessen Kunst. Die Kollektion umfasst drei verschiedene Dekore, die ab 3000 Euro/m² erhältlich sind.

www.alexanderlamont.com

1 Als Grundlage für Motiv „Sonja“ dienen die abstrakten Gemälde von Sonia Delaunay. 2 Vorsichtig wird das Stroh auf Paneelen zusammengefügt

Spezial Trends



Steingut feiert sein Revival: Teller „Kosmo“, ø 27,5 cm, 13 Euro (Habitat)



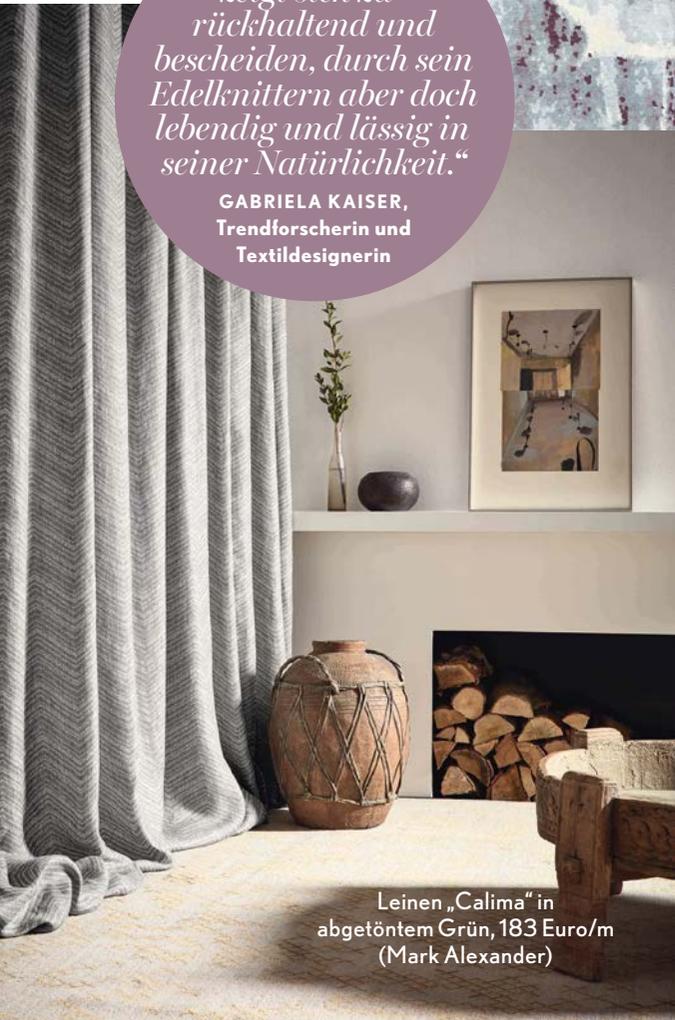
Tischleuchte „Root“ mit handgefertigtem Keramikfuß, 1040 Euro (Porta Romana)

Teppich „Leaf Tint“ in Raw-Optik, 1222 Euro/m² (Tania Johnson Design)



„Leinen zeigt sich zurückhaltend und bescheiden, durch sein Edelnittern aber doch lebendig und lässig in seiner Natürlichkeit.“

GABRIELA KAISER, Trendforscherin und Textildesignerin



Leinen „Calima“ in abgetöntem Grün, 183 Euro/m (Mark Alexander)



Waschbecken „New Cuenca Cru“, handbemaltes Porzellan, Preis auf Anfrage (Bathco)

VOM WABI ZUM SABI

Trend: Das ästhetische Konzept Wabi-Sabi stammt aus Japan und ist die visuelle Ausformulierung einer Erkenntnis: Schönheit findet sich vor allem im *Unperfekten*.

Farben: Auch hier ist die Natur Vorbild, immer schön *reduziert* auf ihre raue oder herbe Seite.

Materialien: Stein, wie zufällig gestaltete Keramik, grobe Wolle, Leinen und unbehandelte Hölzer konstituieren diesen Look. *Edles Finish:* die immer noch angesagten Marmorstrukturen



Lässig: Bluse und Hose, je 805 Euro, Schuhe, 459 Euro, alles aus Nappaleder (Drome)



Fair und flauschig: Decke „Iva“ ist nach ihrer Strickerin benannt. Die Wolle stammt von Milchschafern einer rumänischen Kooperative, 160 x 130 cm, 350 Euro (Maomi)



Tapete „Lena“ marmoriert die Wand, 101 Euro/m² (Wallpaperer)



Hot, hot, hot! Bedruckter Velours „Lava“, Preis auf Anfrage (Prestigious Textiles)

Teppich „Sea Minerals“, Preis auf Anfrage (Ferreira de Sá)

Teekanne aus Arabescato-Marmor und Messing, 1380 Euro (Bethan Gray)



Ein Klassiker: der „Saarinen Table“ mit grüner Marmorplatte, ab 13 210 Euro (Knoll International)



Die Vase mit Rillendekor ist heute ein ikonisches Design, ab 46 Euro

Aus der Zeit gefallen

1936 galt Lyngby Porcelæn als eine der modernsten Porzellanfabriken ihrer Zeit. Die Neuentwicklung des Jahres im dänischen Kongens Lyngby: eine zylindrische Vase mit Rillendekor, die so gleich als ungewohnt modern wahrgenommen wurde. Sie stand in klarem Kontrast zum klassischen Porzellan der Ära. Statt reich bemalt oder glänzend glasiert, orientierten sich Form und Verarbeitung an der schlichten Funktionalität der Bauhaus-Ästhetik. Die matte Oberfläche unterstreicht ihre Zahnradstruktur und wirkt noch immer alles andere als altbacken. Bis heute größtenteils von Hand gefertigt, ist die Lyngby-Vase zum Symbol für die gelungene Verbindung von traditioneller Handwerkskunst und modernem Funktionalismus geworden. www.lyngby.dk



- 1 Kurzer Glasur-Tauchgang für eine gleichmäßige Oberfläche.
- 2 Der Boden wird angeraut, das bringt einen guten Stand.
- 3 Farbige Versionen werden in der Manufaktur Reichenbach von Hand bemalt. 4 Farbfläschchen für die gestreifte Fassung

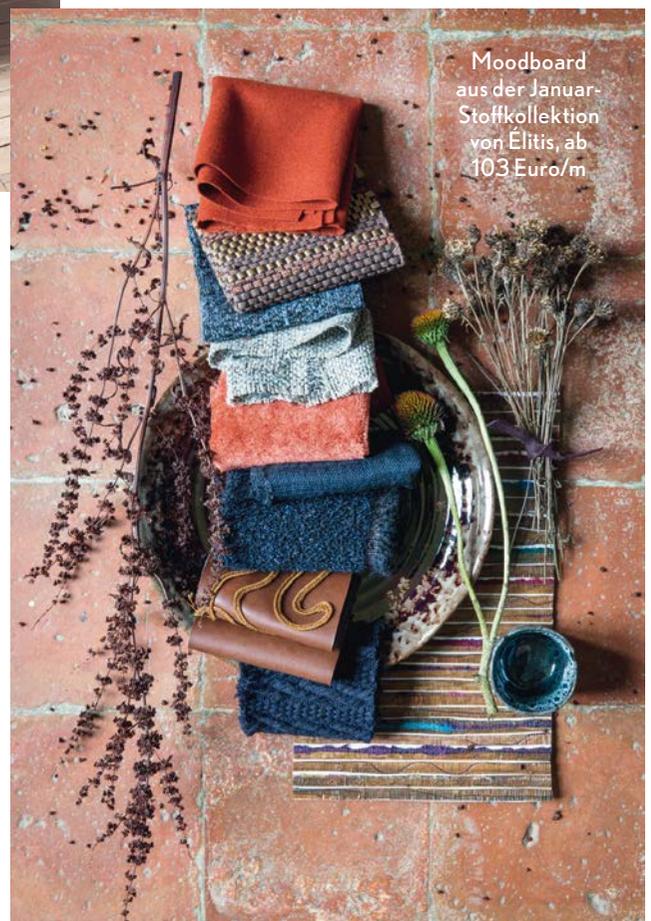


Großer Adler und Flinke Feder lassen grüßen: Tapete „Grand Canyon“, 193 Euro/m, auch als Stoff erhältlich (Pierre Frey)



„Unsere neue Kollektion widmet sich ganz den Mustern und Farben amerikanischer Indianerstämme. Um ein modernes Feeling zu kreieren, haben wir sie bei der Pariser Hochschule für Kunst und Design ausgeschrieben. Ein 20-jähriger hat schließlich einen ganz anderen Blick auf die Thematik als ich in meinem Studio. Das Ergebnis war unglaublich vielfältig. Wir wollten die traditionelle Kunst eben nicht einfach kopieren, das braucht keiner.“

PATRICK FREY,
CEO und Artistic Director bei Pierre Frey



Moodboard aus der Januar-Stoffkollektion von Élitis, ab 103 Euro/m



Wendekissen „Manhattan“, Tweed und Baumwollsatén, 40 x 60 cm, 118 Euro (Sahco)

Hello Africa: Obstschalen, ab 451 Euro (Scarlet Splendour)



Farben der Erde: Tapete „Gemmail“ in Braun- und Rottönen, 108 Euro/Rolle (Casamance)



Die Textilien und Teppiche des neuen Hamburger Labels Viva Interior werden alle von Hand und in Zusammenarbeit mit NGOs hergestellt. Hier: „Zapotec Tradicional“ aus Mexiko, ab 195 Euro

Kaschmir-Cardigan „Icon“ von Alanui im kontrastfarbenen Boho-Look, 2479 Euro (Reyerlooks)



FOLKLORE FEIERN

Trend: Die Einflüsse stammen aus den entlegensten Ecken der Welt und preisen deren Besonderheiten. Wo vor Kurzem noch die visuellen Traditionen Afrikas im Fokus standen, sieht man jetzt viel von der *Indio-Ästhetik* Inspiriertes.

Materialien: Selbsterklärend, dass hier vor allem verwendet oder imitiert wird, was auch indigene Völker *selbst herstellen und verarbeiten* konnten.

Farben: Mutter Natur gibt *erdige Töne* vor, dazu Highlights in *Rot und Blau*



1 Wollkleid, 890 Euro (Marni). 2 Cognacfarbener Armlehnstuhl „Viola“, 49 cm Sitzhöhe, 598 Euro (Contur). 3 Kalbsledertasche, in zwei Größen erhältlich, ab 975 Euro (Max Mara). 4 Kissen „Leather“, 43 x 43 cm, 92 Euro (Bo Concept). 5 Pumps mit transparentem Absatz von Marcel Ostertag für Tamaris, 90 Euro. 6 Daybed „Bon“, 195 x 74 x 39 cm, 2426 Euro wie abgebildet (Adea)



Von einem Gemälde aus der Mitte des 20. Jahrhunderts inspiriert: Tapete „Asterid“, 113 Euro/Rolle (Little Greene)



Kissenhüllen „Paloma Oiseaux“ in trendigem Senfgelb und „Paloma Fleurs“, 45 x 45 cm, je 79 Euro (Iosis)



Teekanne aus Kollektion „Greenwood“, 35 Euro (Ichendorf Milano)

Die urbane Zukunft muss grün sein

Schon heute lebt mehr als die Hälfte der weltweiten Bevölkerung in Städten. Geht die Entwicklung weiter wie bisher, wird der Rest bis zum Ende des Jahrhunderts nachgezogen sein, vermutet die UN. Wie wird sich das auf unsere Art zu leben auswirken? Diese vielleicht wichtigste aller Fragestellungen liegt dem Trendkonzept für den diesjährigen „Heimtextil Theme Park“ zugrunde. Das Londoner Designbüro Franklin Till leitete daraus Lifestyle-Szenarien und Farbwelten ab: Der kleiner werdende Wohnraum wird flexibler gestaltet. Innen- und Arbeitswelten werden grüner, wenn es draußen grau wird. Altes Handwerk oder Recycling als Gegenpositionen werden immer wichtiger und Farben setzt man ganz bewusst nach ihrer Wirkung ein.

www.heimtextil.messefrankfurt.com



Esszimmerstuhl „Setter“, ab Februar erhältlich, Preis auf Anfrage (Deadgood)



Für zarte Zweige: Vase „Axis“, ø 10,5 cm, 26 Euro (Desiary.de)



Die „Urban Oasis“ wirkt therapeutisch und erfrischend

Rattan-Hängeleuchte „Pasha“, handgearbeitet, 100 x 35 cm, 8500 Euro (Soane Britain)



Insekten sind die neuen Flamingos! Hier auf Kleid „Susan“, 1299 Euro (Marcel Ostertag)

SO FRESH AND SO GREEN

Trend: Seit die *Zimmerpflanze* ihren spießbürgerlichen Ruf abgelegt hat, ist sie zum Designvorbild in nahezu allen Kategorien herangewachsen.

Farben: Natürlich ganz natürlich – *Grün in all seinen Facetten*, ergänzt durch *Aquatöne*, hier und da ein warmes Statement in *Rot*.

Materialien: Vor allem *belle Hölzer*, gerne auch geflochten, passen zum Stil. Das unterstreicht den Look, statt ihn zu beschweren



Formschön, mit modernem Grünton: In- und Outdoor-Sofa „Wicked“, ab 1881 Euro (Vincent Sheppard)

Und wieder mal eine herrliche Interpretation des Musterlieblings: Baumwolle „Giro-lata“, 69 Euro/m (Thevenon 1908)

Farbiges Flechtwerk: Clutch der Serie „Jungle Birds“, 363 Euro (The Theatre)



Coffeetable „Eleanor“ aus Eiche, ø 110 cm, 1875 Euro (Benchmark)



Wachstumsförderer: „The Botanic Shelf“ mit verschiebbaren Böden aus Messing oder Stahl, ab 756 Euro (Adea)



Olivfarbener Loungesessel „Herman“, Gestell aus Walnuss-holz, 958 Euro (Hawke & Thorn)



Wanduhr „Chim“, ø 25 cm, 150 Euro (Astrid Hauton)

1

SCHÖN SCHMAL

Geradezu zerbrechlich wirken viele typisch japanische Designs, optisch inspiriert von Konstruktion und Ruhe der Teehaus-Architektur

JAPAN
Key-Pieces



Look der Kollektion SS/18, komplett 2860 Euro (Issey Miyake)

2

DER GOLDENE SCHNITT

Asymmetrie führt die Mode in die Moderne – oft ganz ohne Muster und in Nichtfarben. Wenn Print, dann vor allem grafisch wie bei Issey Miyake

3

NICHT ANECKEN
Denken wir an ein Teehaus, denken wir an Harmonie. Abgerundete Kanten sind ein simples, aber effektives Mittel zur Imitation daheim



„Twiggy“, 695 Euro (Woodnotes)

PURISTISCH PERFEKT

Die Antithese des Gucci-Looks findet vor allem durch die klare Form zu sich. Farben funktionieren am besten abgetönt anstatt in störender Grelle

4



Regal „Pythagoras“, ab 69 Euro (Maze)



EIN MANN MIT VIELEN GESICHTERN Grafikdesigner Ikko Tanaka war ein Meister der leichtfüßigen Grenzüberschreitung – mischte auch mal Bauhaus-Elemente mit den Linien seiner Heimat. Zwei Ausstellungen würdigen das 2002 verstorbene Genie: „Ikko Tanaka. Plakate aus Japan“, bis 18. Februar im Neuen Museum, Nürnberg, „Ikko Tanaka – Faces“, 3. März bis 17. Juni in der Pinaokothek der Moderne, München.

KUNSTVOLL FERNÖSTLICH

Trend: Die japanische Ästhetik (siehe auch Wabi-Sabi) lebt von der Reduktion und hat das, was wir heute als modern wahrnehmen, wesentlich beeinflusst. **Tipp:** Designklassiker und von der Kunst inspirierte Stücke brechen die Strenge.

Farben: Neben viel Weiß und Grau darf auch mal ein intensives oder abge-
töntes Rot hervorblitzen. Kunstinspiertes erfordert eine durchdachte Komposition, oft in Primärfarben.

Materialien: Weiß lackierte Oberflächen, ungebeiztes Holz



Benannt nach dem Gott des Lichts: wasserfeste Papier-
vase „Apollo“,
19 Euro (Octaevo)



Wasserfeste
Tapete
„Debonademeo“,
160 Euro/m²
(Wall & decò)



Baumwollkissen
„Sweetiel“, 50 x
50 cm, 95 Euro
(Christian Lacroix)



Zu viel für den ganzen Raum, aber
Designstatement auf einer Wand: Tapete
„Elation“, 78 Euro/m² (Texturae)

Folgt seinem Instinkt

Eames Demetrios, Enkel von Charles und Ray Eames, über große Fußstapfen.

Waren Ihre Großeltern Trendsetter?

Damals waren sie noch nicht so erfolgreich, daher waren es keine berühmten Großeltern.

Was haben Sie gelernt?

Sie haben mir viel über Fotografie beigebracht, nur rückblickend auch über Design. Wenn du von etwas überzeugt bist, tue es, sagte mein Großvater immer. Folge deinem Instinkt, nutze deine Chancen und kämpfe für deine Ideen.

Was macht ihre Entwürfe so zeitlos?

Ihre Qualität als Menschen und Designer. Sie waren gute Gastgeber, antizipierten die Bedürfnisse ihrer Gäste, bevor diese sie äußerten. So gingen sie auch an ihre Entwürfe heran und haben sogar ihre Werkzeuge selbst hergestellt. Sie wollten den gesamten Prozess verstehen – für das bestmögliche Produkt.



1 Bekam den Nachnamen seiner Großeltern als Vornamen: Eames Demetrios. 2 Jetzt auch mini: „Eames Elephant“, 79 Euro. 3 Wollplaid „Dot Pattern“, 365 Euro (beides Vitra)



2

3



TAKE YOUR PLEASURE
SERIOUSLY

Poster Eames Quotes
von Vitra,
50 x 70 cm,
29 Euro (Ikarus)